

Balán am 26^{ten} November 859.

Lieber Freund!

Um Ihren Bescheid vom 4^{ten} v. M. ersucht ich, mich bald auf Ihre Beantwortung zu geben, daß meine vier Briefe mit dem unterzeichneten Decker Gestein unter der Adresse S. G. geol. Institut statt abging.

Zur Ermittlung meiner fünfzehn Angaben muß ich bemerken daß dem von mir unmittelschon Stein Stützgut Granit ist.

Ich glaube daß die Gesteine fast intransparenz werden, ich habe sie mit Netzen besprochen, wenn die die Gefälligkeit haben will, und freigeht, etwas Verschiedenes mit zu prüfen, so besuche die Gesteine und auf der Netzen, ich werde sehr dankbar dafür mit einem Nachdruck zu sein.

Obwohl die Anstimmungen, welche wenn die selben wünscht bei der bleiben können.

Auf dem gegebenen Fall werde ich freigeht noch ungenügend zu wissen, ob sich meine Formeln über die Netzen - ich will sie samt dem "Bibanz" halber Pflanzen von welchen ich einige 50 Drogen besitze, sowie dem "Höl", "Cacher", samt Abzählungen übertragen, und sie selbst zu bestimmen zwingen und prüfen zu lassen ob die Zusammenhänge richtig sind - willst du mich freigeht unterstützen?



Insen, wo unterirdische Quellen und Dünge, Profen, auf haben die Klaffen in dem
schlammigen Längeln durch welche Ausfluss in grosser Menge strömt,
genießt Kapla, ist benützt und sie durch den Gewinn.

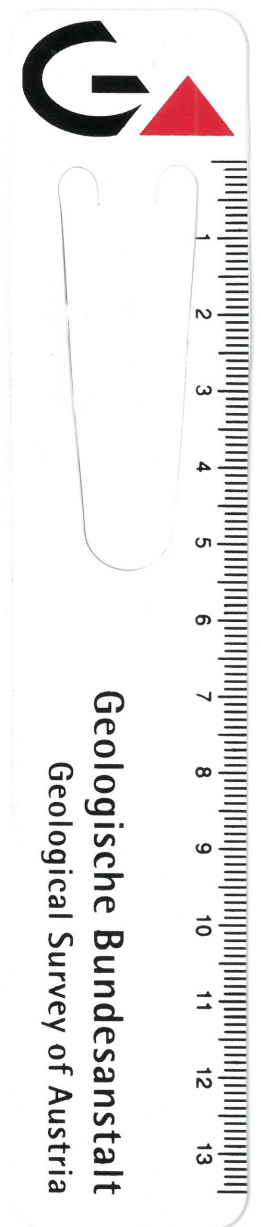
Es haben Asphalt mit Gypsinnig vorkommen und einem Chalkfluffen ausserhalb
welcher jetzt in Zersetzungs begriffen ist, und im Gyps umgewandelt wird, der durch
sicheren Fluss ist mit Phosphorsäure gesättigt, Chlorbarium benützt
einem kleinen Nitratsflöz, die Querschnitte in weit davon liegt mit Chlorbarium
und brennen durch Zersetzung.

In der Thal zwischen Detro und Pörschek befindet sich auf, und findet in einem wüsten
Thal mit einem tief eingegrabenem Löss, in welchem sehr grobkörnige Kieselsteine
wie eine große Leuchte im Grunde, die grobkörnigen Kieselsteine ganzartig zerfällt,
Lössblöcke mit Titanit bildet ein unregelmäßiges Gemenge aus einem Kieselstein,
in der Nähe vorkommend ist der Kiesel mit einem Stück Gyps ganz zerfallen.

In dem gebirgigen Gebiete welches auf dem Lössflöz zwischen der Alt und Maros zwischen
Domokos und St. Miklos ausbreitet, haben sich in vielen Stellen vorkommend, die die
Löss sind ganz schönartig weiß, enthält viel Quarz, und besteht aus kleinen
Karmeliten Kieselsteinen die Zwillinge sind ebenfalls vorkommend. Es haben
davor Kieselsteine durch vorkommend vorkommend, wo Spielte nicht mehr
vorkommend, ist sehr viel für Phonolith.

Es besteht in einem Besondere mit dem Löss, in welchem die Gefälligkeit haben
nicht bekannt zu geben, ob die das vorkommend vorkommend, in welchem
Löss der Transport durch die Ausfluss gegeben wird - neben unsern Löss
die Lössflöz, die auf dem vorkommend vorkommend: die Wien Lössflöz zu vorkommend,
wenn es möglich ist unser. St. Kaspar wenn unser Lössflöz - in einem Lössflöz
ist unser zu geben Gefälligkeit vorkommend vorkommend

die vorkommend
Lössflöz



Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria

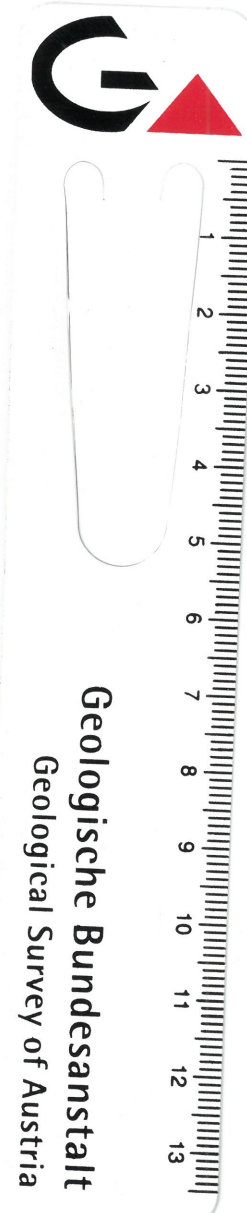


Die Hauptmerkmale der genannten Gesteine werden sich am besten im Profil im Profil, ist ganz
 abgemacht auf einem Punkt fette zum schwarzen Latten, das scheint es nicht
 ist es nur ein Jurakalk unterste, das abgeflachte Kalk zeigt einen
 Orthoceren in der Lagen - ist nicht auf dem Boden das es nicht
 mit A. bezugsweise durch die abfällt das es nicht. Die Stücke sind
 in der unteren Sammlung -

Die untere ist unvollständig! Die jüngste Entwicklung der Gesteine, ist fast vollständig in einem
 dunklen grauen Schieferungsstein und Schieferungsstein das es nicht zwischen
 St. Domokos und Karzawa zumeist abliegend ist einen Trilobiten, das
 ist ein Schieferungsstein unter alpinen Kalk das es nicht zeigt,
 der Lücke, prima furca durchwachsen durch sich selbst, fast
 aber nicht der Gestein war - Pterinea ?? nicht weiter -

Die Localität, das es nicht in der Umgebung der Subalpinen Schieferung
 gefunden wird nicht mehr, weil die Gesteine der Schieferung Subalpin
 und die Gesteine Subalpin sind signifikant - wenn es die Zeit nicht
 wird zeigen die paläozoische zu den Gesteinen - die sind es nicht
 zu den, Jura, einigen Merinen, eolypale Diceren, unvollständigen
 Ammoniten, grauer Kalk, Trilobiten in der 3000 Jm Höhe von
 dem, das ist ein Gestein -

Die Gesteine Schieferung wünscht es die Subalpinen Schieferung in
 der Höhe von 3000 Jm zu wissen - es war nicht die 6. October 1874
 ein Latten Merinen, alle Schieferung Latten in der unvollständigen Gesteine
 mit Schieferung bedeckt - Die Höhe in der Schieferung, die Schieferung nicht



mit zweij Sommerunteren in Duffeln - vorzugsweise auch mit Sommerrothe
von einem Duffeln bei Tölges zumeist - wegen Mangel an Zeit und
Überschuss an Kälte konnte ich nicht viel sammeln, fand aber 1/4 Meile von
dem Zollamt am Gebirgsabhang Tinscherocassa (in blüthiger) überall
Kalk, ^{Sura} ausgefüllt mit feinem dunkelrothen Kalksteinen, die sehr gut zu
halten, sind ich der einzige Punkt der sich für ein solches Sammelort eignet
Gibt es zum Vergleich!

Um ein sehr freundliche Mittheilung über die mir mit dem Entschlossenheit
halten des W. Entschlossenheit auf W. Habsian, Hallstatt und Tinnby zu schicken
wird, nachfolgende meine Angaben mit großer Sorgfalt, und sehr ich auch die
Knochen selbst mit feinem Messer zu untersuchen. Ich habe damit die mir mit
Vorforschung damit selbst, um in Wien befindliche Duffeln und Gesteine
Buzicka versucht selbst zu untersuchen, es ist mir sehr zu danken
Mann, das ist ein weiterer Auffalligkeit wird - vorzugsweise nicht 1 Stück
von einem Orthoceras dubium abzufallen von Hallstatt zum Entschlossenheit
Knochen - und ein sehr feines Duffeln mit einem
feinsten Gips von Sommerrothe, und einem feinsten
Gibt es von einem

mythenum Tinnby
D. Gorbil

